

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 21.09.2010
im 48599 Gronau-Epe, Amtsvenn 26,
RWE WWE Netzservice GmbH, Kavernenspeicher Epe

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Eckart Ballenthin 48703 Stadtlohn

Mitglieder:

Herr Werner Bleker	46325 Borken	Vertretung für Herrn Stephan Koop
Herr Ralf Bertram	46395 Bocholt	
Frau Heidi Buskase	48599 Gronau	
Herr Günther Dirks	46325 Borken	
Herr Heinz-Josef Elpers	48683 Ahaus	
Herr Ulrich Günhen	46419 Isselburg	
Herr Volker Jürgen Himmel	48599 Gronau	Vertretung für Frau Anne König
Herr Ulrich Holzer	46395 Bocholt	
Herr Günter Kendzierski	48599 Gronau	
Herr Heinz Konniger	48734 Reken	
Herr Paul Lensing	46325 Borken	
Herr Johannes Maus	46342 Velen	
Herr Klaus Meyermann	46399 Bocholt	
Frau Uta Röhrmann	46399 Bocholt	
Herr Friedhelm Weikamp	46414 Rhede	Vertretung für Herrn Heiko Nordholt

Gäste:

Herr Reimar Ohström 48599 Gronau
Herr Marco van Schelve 48599 Gronau

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Dr. Hermann Paßlick
Herr Dr. Albert Groeneveld
Herr Heribert Volmering
Herr Markus Büsken
Herr Egbert Gördes
Herr Johannes Thesing
Herr Richard Brocks

Es fehlen:

Herr Manfred Epping 48624 Schöppingen

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Ballenthin eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Vorsitzender Ballenthin darauf hin, dass das künftige Verfahren bezüglich der Art der Protokollführung abzuklären sei. Sein Vorschlag, die Niederschriften in der bislang gewohnten Weise weiter zu erstellen, findet die Zustimmung der Mitglieder.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Besichtigung der Kavernenspeicheranlage Gronau

Vorsitzender Ballenthin bedankt sich bei dem Vertreter der RWE Gasspeicher GmbH, Herrn Andre Tenbrock-Ingenhorst, für das Angebot, die Kavernenspeicheranlage Gronau besichtigen und die Sitzung des Fachausschusses im dortigen Verwaltungsgebäude durchführen zu dürfen.

Herr Tenbrock-Ingenhorst begrüßt die Anwesenden und stellt über eine PowerPoint-Präsentation die Funktion und Bedeutung der Kavernenspeicheranlage vor. Die Speicheranlage diene im Wesentlichen zum Ausgleich des Bezuges aus in- und ausländischen Quellen und des schwankenden Verbrauchs von Erdgas. Sie umfasse ein Arbeitsgasvolumen von 2,5 Mrd. m³ und stelle damit den größten Gaskavernenspeicher in Europa dar. Gründe für die Standortwahl in Gronau-Epe seien vor allem die günstigen geologischen Gegebenheiten mit der Übernahmemöglichkeit fertig gesolter Kavernen sowie der günstige Standort in Nähe zu den Verbrauchern im Ruhrgebiet, zu den Niederlanden und den großen Ferngasleitungen.

Nachdem Herr Tenbrock-Ingenhorst einzelne Nachfragen der Ausschussmitglieder beantwortet hat, haben diese die Möglichkeit, die technischen Anlagen auf dem Betriebsgelände zu besichtigen.

Anschließend dankt Vorsitzender Ballenthin Herrn Tenbrock-Ingenhorst für die umfangreichen und interessanten Informationen.

Punkt 2: Controllingberichte der Fachbereiche 32 und 39 zum 30.06.2010 Vorlage: 0184/2010

Berichterstatter:

KVD Volmering

KVetD Dr. Groeneveld

Zu den vom Vorsitzenden Ballenthin zur Diskussion gestellten Controllingberichten der Fachbereiche 32 und 39 zum Stichtag 30.06.2010 ergeben sich keine Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss: einstimmig

Die Controllingberichte zum 30.06.2010 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3: Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers für den Ausschuss Sicherheit und Ordnung
Vorlage: 0185/2010**

Berichterstatter: KVD Volmering

Vorsitzender Ballenthin stellt Kreisamtmann Markus Büsken als neuen stellvertretenden Schriftführer des Fachausschusses und Nachfolger von Herrn Christian van der Linde vor.

Beschluss: einstimmig

Kreisamtmann Markus Büsken wird als Nachfolger für Herrn Kreisamtsrat Christian van der Linde zum stellvertretenden Schriftführer für den Ausschuss Sicherheit und Ordnung bestellt.

Punkt 4: Gefahrenabwehrplanung im Kreis Borken

Berichterstatter: KVD Volmering

KVD Volmering weist darauf hin, dass das Thema „Gefahrenabwehrplanung“ bereits mehrfach Gegenstand der Beratung im Fachausschuss war und zuletzt in der gemeinsamen Sitzung mit dem Kreistag am 01.03.2010 behandelt wurde. Er verweist auf die von Landrat Dr. Zwicker vorgestellte PowerPoint-Präsentation, die als Anlage zur Niederschrift der Kreistagssitzung beigefügt war. Darin wird die Gefahrenabwehrplanung im Kreis Borken mit dem Schwerpunkt „Störfall bei der URENCO“ kurz beschrieben.

Teil 1 und damit wesentlicher Bestandteil der Gefahrenabwehrplanung bilde der Gefahrenabwehrplan (GAP), der u.a.

- die Einrichtung und Aufgaben des Krisenstabes und der Einsatzleitung
 - die verfügbaren Gefahrenabwehreinheiten
 - Behörden und Einrichtungen für Einsatzunterstützung
 - Arbeitsblätter und Checklisten
 - Alarmierungsverfahren, Melde- und Informationswesen sowie Warnung der Bevölkerung
- beinhalte.

In den Teilen 2 bis 10 seien u.a. die Sonderschutzpläne, die überörtliche Hilfe, Waldbrandbekämpfung oder der Einsatzplan MANV (Massenanfall von Verletzten und/oder Erkrankten) verankert.

Zur Entstehung der Sonderschutzpläne verweist er auf das Seveso-Unglück aus dem Jahre 1976, welches zum Erlass von EU-Richtlinien (Seveso-II-Richtlinie) geführt habe. Über die sogenannte Störfallverordnung (StöV) und das Feuerschutzhilfegesetz (FSHG) seien die Anforderungen der EU-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt worden. Nach § 24 a FSHG sei für alle Betriebe, die nach der EU-Richtlinie wegen der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen einen Sicherheitsbericht erstellen müssten, ein Sonderschutzplan unter Beteiligung des Betriebes von der für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörde zu erstellen.

Im Rahmen der Gefahrenabwehrplanung im Kreis Borken seien 4 Sonderschutzpläne erstellt worden. Es handele sich um das Kavernenspeicherfeld Gronau/Epe/Ahaus, die Urananreicherungsanlage Gronau und die Firmen Pergan in Bocholt sowie Drost in Gronau.

Für das Brennelemente-Zwischenlager Ahaus sei kein Sonderschutzplan zu erstellen, da die Kriterien, die einen Sonderschutzplan erforderlich machen, nicht vorlägen. Gleichwohl habe der Kreis Borken in Anlehnung an die Vorschriften zur Sonderschutzplanung einen „Einsatzplan BZA“ erstellt.

Auf Nachfrage erklärt KVD Volmering, dass über eine regelmäßige Fortschreibung des GAP's und der Sonderschutzpläne die Aktualität der Daten gewährleistet wäre.

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1: Abschlussbericht URENCO

Berichterstatter: KVD Volmering

KVD Volmering berichtet über den im Juni 2010 erstellten Abschlussbericht URENCO. Dieser behandle neben dem Ablauf des Ereignisses und den Auswirkungen auf Personal und Umgebung auch die Ursachenermittlung sowie Maßnahmen, um eine Wiederholung des Vorfalles zu vermeiden. In diesem Zusammenhang habe der Kreis in Verbindung mit der URENCO bereits Schulungs-/Informationsveranstaltungen für Krankenhäuser, Ärzte und Notärzte durchgeführt. Ebenso seien die Mitarbeiter der Leitstelle geschult worden. Sowohl der innerbetriebliche Notfallplan der URENCO als auch der Sonderschutzplan des Kreises Borken sei unter den Rahmenbedingungen des meldepflichtigen Ereignisses überprüft und partiell ergänzt worden.

Punkt 5.2: Rückblick zur Hochwasserlage im Nordkreis

Berichterstatter: KVD Volmering

KVD Volmering stellt den chronologischen Ablauf der Hochwasserlage im nördlichen Bereich des Kreises Borken vom 26.08 bis 28.08.2010 dar. Anschließend berichtet Kreisbrandmeis-

ter Johannes Thesing als Leiter der Einsatzleitung vor Ort über den Ablauf der Hochwasser-einsätze.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Himmel weist darauf hin, dass der Bezirksregierung Münster Pläne vorlägen, mit welchen die Prognoselage bei derartigen Hochwasservorkommen detailliert bearbeitet werden könne. Im Ergebnis wird von allen Anwesenden die einhellige Auffassung vertreten, dass allen beteiligten Helfern für die außergewöhnliche Einsatzbereitschaft hohes Lob zu zollen sei.

Punkt 6: Anfragen

**Punkt 6.1: Rückblick zur Hochwasserlage im Nordkreis
Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.09.2010
Vorlage: 0228/2010**

Berichterstatter: KVD Volmering

KVD Volmering weist auf seine Ausführungen zu Punkt 5 hin, wodurch ein Großteil der von Ausschussmitglied Holzer eingebrachten Anfragen beantwortet sei.

Eine mögliche Einbindung des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr sei bei der Hochwasserlage nicht für erforderlich gehalten worden, da ausreichend Personal und auch entsprechende Ablösung vorhanden gewesen seien.

**Punkt 6.2: Warnung der Bevölkerung vor Katastrophen
Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.09.2010
Vorlage: 0219/2010**

Berichterstatter: KVD Volmering

KVD Volmering beantwortet die Anfrage der SPD-Fraktion wie folgt:

1. Orte und Anzahl der noch aktiven stationären Sirenenanlagen im Kreis Borken sind im GAP des Kreises Borken (Kapitel 7 – Warnung der Bevölkerung, Seite 43) dargestellt. Diese sind nicht mehr flächendeckend vorhanden und neue Anlagen nur auf Kosten der Städte/Gemeinden möglich. Unabhängig von den hohen Investitionskosten ist es sehr schwierig, einen geeigneten und im Umkreis akzeptierten Aufstellungsort zu finden. Alternative Alarmierungen – z.B. per SMS – sind z.Zt. in der Diskussion.
2. Mobile Sirenenanlage sind im Kreis Borken nicht vorhanden.

3. Nach dem GAPim Kreis Borken erfolgt die Warnung der Bevölkerung durch Sirenen und Lautsprecherdurchsagen sowie über Rundfunkdurchsagen und Handzettel/Flugblätter.
4. Der Kreis Borken hat keine Möglichkeit, in ein laufendes Radioprogramm einzusprechen. Dieses ist derzeit auch nicht vorgesehen, weil es nicht unkritisch zu betrachten ist.
5. Die Warnung der Bevölkerung ist im GAP, dessen Regelung deckungsgleich mit den Ausführungen im Meldeerlass vom 18.04.2006 ist, festgelegt. Auch in der geplanten Fortschreibung des Meldeerlasses ist keine Änderung vorgesehen.

Punkt 6.2: Stromausfall in Gronau am 10./11.09.2010
Anfrage der CDU-Fraktion vom 13.09.2010
Vorlage: 0227/2010

Berichterstatter: KVD Volmering

KVD Volmering nimmt zum Antrag wie folgt Stellung:

1. Die Leitstelle des Kreises Borken wurde offiziell nicht von der Schadenslage – hier Ausfall Trafo-Station – informiert.
2. u. 3. Bei einem Stromausfall handelt es sich um eine Lage, die vor Ort gelöst werden muss. In diesen Fällen sind die zuständigen Energieunternehmen gefordert und eine notwendige Hilfestellung ist ggf. auch durch das THW, welches über erforderliche Notstromaggregate verfügt, möglich.

Vorsitzender Ballenthin schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Eckart Ballenthin

Richard Brocks